



PRESSEMITTEILUNG DER LOKALEN AGENDA 21 UNTERHACHING

Lokale Agenda 21 Unterhaching für „Bürger-Energie-Unterhaching e.G.“

Die Lokale Agenda 21 Unterhaching hat sich auf ihrer letzten Vollversammlung für die Gründung einer Genossenschaft "Bürger-Energie-Unterhaching e.G." ausgesprochen. Wie Erich Brand und Hermann Mader vom Arbeitskreis Energie ausführten, ist die Rechtsform einer Genossenschaft am besten geeignet, möglichst viele Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger in Energieprojekte einzubinden.

Große Anstrengungen sind nötig, um die vom Gemeinderat Unterhaching beschlossene Energievision zu realisieren. Bis spätestens 2050 soll die Energiewende vollzogen sein. Erreichen will man dieses Ziel durch Reduzierung des bisherigen Energieverbrauchs um sechzig Prozent. Die restlichen vierzig Prozent sollen ausschließlich mittels regenerativer Energie abgedeckt werden.

Dafür stehen grundsätzlich die Energiequellen Geothermie, Sonne, Wasser, Wind und Biomasse zur Verfügung.

In Unterhaching ist dabei die tiefe Geothermie am weitesten fortgeschritten. Sie wird langfristig einen Großteil der erforderlichen Wärmeenergie abdecken.

Bei der regenerativen Erzeugung von elektrischem Strom sind die vorhandenen Potenziale bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Allein für die Photovoltaik eignen sich in Unterhaching zahlreiche nach Süden geneigte Dachflächen mit einer Gesamtfläche von etwa 200.000 m². Nur ein kleiner Bruchteil davon wird derzeit zur Stromerzeugung genutzt. Die Potenziale bei Windkraft sind noch zu prüfen. Energie aus Wasserkraft und Biomasse wird in Unterhaching voraussichtlich keinen großen Beitrag zur Energiewende liefern.

Mit Energieprojekten der "Bürger-Energie-Unterhaching e.G." soll der Anteil des regenerativ vor Ort erzeugten Stroms möglichst schnell angehoben werden. Dies hätte wie bei der Geothermie zudem den großen Vorteil, dass die damit verbundene Wertschöpfung in Unterhaching verbleibe.

gez. Klaus Schulze-Neuhoff
Sprecher der Lokalen Agenda 21

Unterhaching, den 28. Juli 2011